

ihrer LPG und zugleich zu* Förderung der Persönlichkeit der Genossenschaftsbauern beiträgt.

Auf der „agra 69“ zeigte zum Beispiel die LPG Oehna, daß die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft bereits damit beginnt, die Schichtarbeit und den Komplexeinsatz der Technik gemeinsam mit den Mitgliedern der LPG zu organisieren. Jährlich stellt die sozialistische Industrie der Landwirtschaft mehr und bessere Technik zur Verfügung. Sie effektiv zu nutzen ist für alle ein Gewinn, das heißt für die Gesellschaft, für jede LPG und für jeden einzelnen; denn die Kosten sinken. Das wird durch Schichtarbeit und Komplexeinsatz erreicht.

Diese Erfordernisse stellen höhere Anforderungen an die Leistungstätigkeit der Vorstände der LPG. Dabei gewinnt die Vorbereitung und Organisation der Arbeit an Bedeutung. Es ist notwendig, rechtzeitig alle Mitglieder der LPG über diese Probleme zu informieren, Konsequenzen für den einzelnen und soziale Fragen, die damit im Zusammenhang stehen, zu klären, exakte Schichtbesetzungspläne auszuarbeiten, einen zuverlässigen Wartungs- und Pflegedienst einzurichten usw.

Für die Landwirtschaft trifft doch das gleiche zu wie für die Industrie, durch rationellste Auslastung der Grundmittel dazu beizutragen, das Nationaleinkommen zu erhöhen, die Arbeitsproduktivität zu steigern und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt nutzbar zu machen. Wird darüber überzeugend mit den Mitgliedern der Genossenschaften gesprochen, werden ihnen die Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse vor Augen geführt, dann werden sie der Schichtarbeit und dem Komplex einsatz der Technik aufgeschlossen

gegenüberstehen. Dann werden sie auch erkennen, wie damit ihre Arbeit leichter wird, daß sie damit mehr Freizeit erhalten. Indem sie bewußt diese Bedingungen schaffen, entwickelt sich ihr Verantwortungsbewußtsein.

Frage: *Wie in den vergangenen Jahren, so riefen wieder die Erfahrungen bei der freiwilligen Zusammenarbeit der LPG in Kooperationsgemeinschaften großes Interesse bei den Ausstellern hervor. Welche Lehren ergeben sich für die Entwicklung der Zusammenarbeit?*

Antwort: In unserem Bezirk widmen die Grundorganisationen der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen große Aufmerksamkeit. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß einige Grundorganisationen die Kooperationsbeziehungen nur vom technisch-organisatorischen Gesichtspunkt aus betrachten. Alle Erfahrungen, die hinsichtlich der Zusammenarbeit der LPG auf der „agra“ studiert werden konnten, bestätigen erneut — die LPG der Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal und viele andere machten das an ihren Erfahrungen sichtbar —, daß es sich bei der Kooperation in erster Linie um Beziehungen der Menschen zueinander im Produktionsprozeß handelt.

Eine der Lehren für die Grundorganisationen besteht darin, daß sie bei weiteren Schritten in der Kooperation nicht allein von technischen und ökonomischen Erfordernissen ausgehen, sondern verantwortungsbewußt einschätzen, wie die Mitglieder der LPG den Sinn und die Vorzüge der Kooperation verstehen, wie weit sie bereit sind, mit anderen LPG zu kooperieren. Überzeugend zeigte die „agra“, daß die Zusammenarbeit mehrerer LPG mit einfachen Formen, mit der gegenseitigen Hilfe, mit dem Austausch von Flächen, mit gemeinsamen

